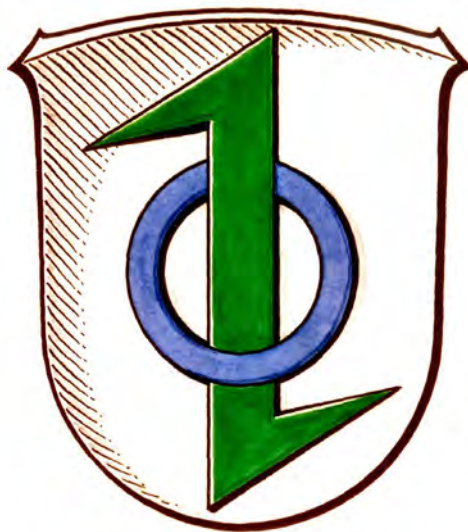
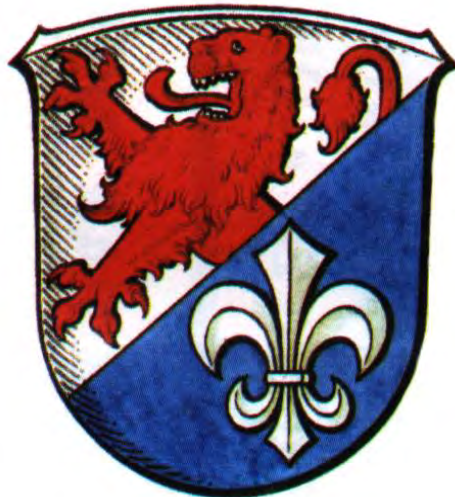
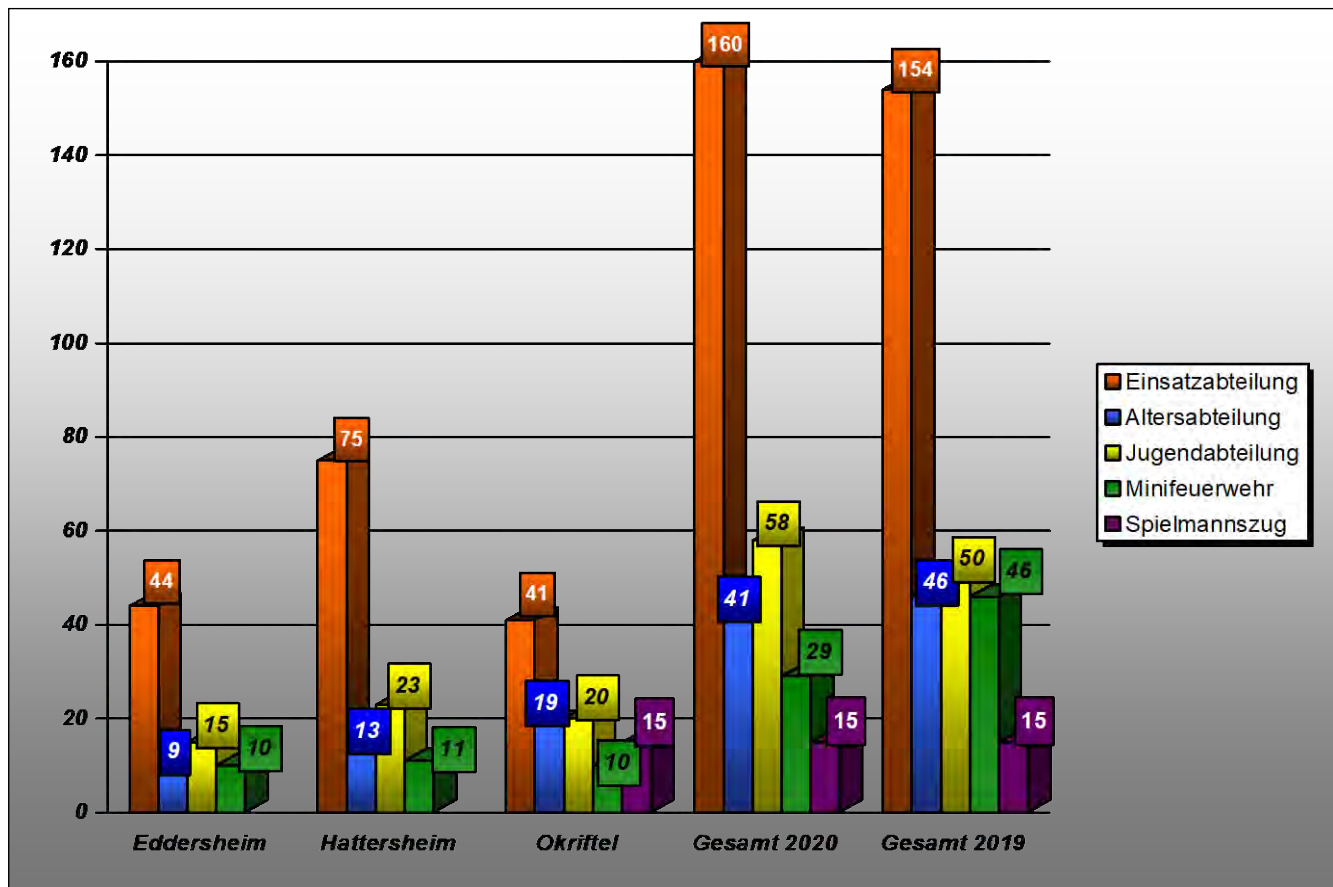




Jahresbericht 2020



Mitgliederzahlen

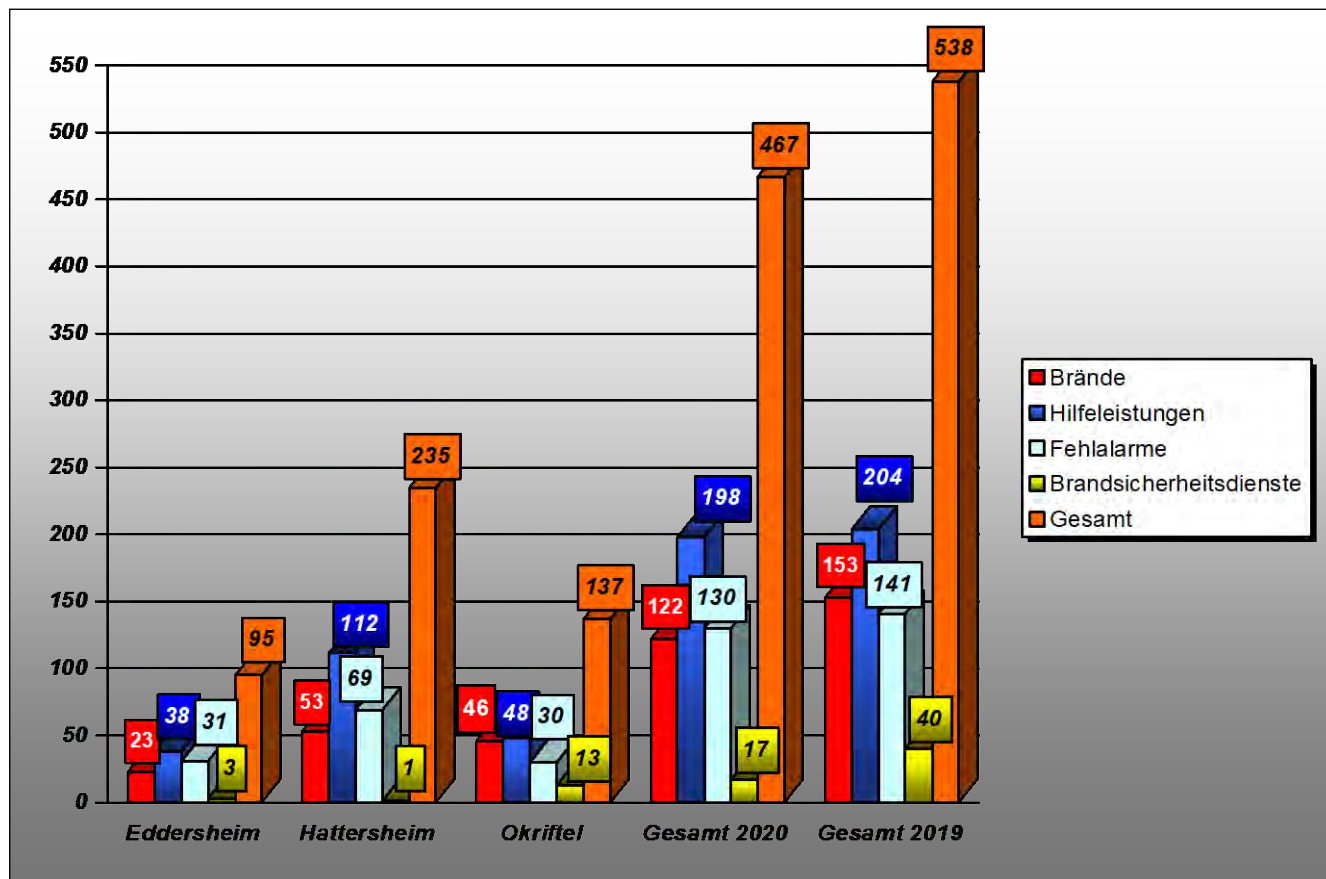


Die Mitgliederzahlen in den Einsatzabteilungen entwickelten sich im Berichtsjahr weiter nach oben. Gründe für den Anstieg waren zum einen Übernahmen aus der Jugendfeuerwehr sowie Zuzüge ins Stadtgebiet. Leider gab es aber auch Austritte aus den Einsatzabteilungen, die auf den Wechsel des Wohnortes zurückzuführen waren. Während wir bei den Minifeuerwehren deutlich rückläufige Zahlen durch 10 Übertritte in die nächsthöhere Abteilung hatten, wirkte sich dieser Wechsel bei den Jugendfeuerwehren wiederum sehr positiv aus. Im Bereich der Altersabteilungen sanken die Mitgliederzahlen altersbedingt. Im Spielmannszugs blieben die Zahlen erfreulich stabil. Insgesamt sind wir mit den Zahlen, insbesondere durch die deutliche Steigerung in den Einsatzabteilungen, sehr zufrieden.

Die Entwicklung der Tagesalarmsicherheit konnte im Berichtsjahr ebenfalls verbessert werden. Von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt Hattersheim am Main standen 14 Personen tagsüber zur Verfügung. Der Rückgang aus dem Jahr 2019 konnte somit wieder ausgeglichen werden. Im privatwirtschaftlichen Sektor reduzierte sich die Zahl von 10 auf 9 Personen, die vom jeweiligen Arbeitgeber tagsüber für Feuerwehreinsätze freigestellt wurden. Die meisten Einsatzkräfte standen im Berichtsjahr tagsüber in Hattersheim zur Verfügung. Die Stadtteile Eddersheim und Okriftel arbeiteten kleinere Einsätze tagsüber nach wie vor selbstständig ab. Unterstützt wurden sie durch die hauptamtlichen Kräfte, die bei einem örtlichen Alarm im Stadtteil automatisch das jeweilige Feuerwehrhaus anfahren, um dort ggf. das Personal aufzustocken. Dennoch kommt es immer mal wieder vor, dass insgesamt zu wenig Personal zur Verfügung steht und wir nicht optimal besetzt zum Einsatzort ausrücken müssen. Das Augenmerk, städtische Mitarbeiter für die Feuerwehr zu gewinnen und dies insbesondere bei Einstellungen zu berücksichtigen, muss auch in Zukunft ganz klar im Fokus stehen. Nur so ist es nachhaltig möglich, die erforderlichen Einsatzkräfte, insbesondere tagsüber, bereitzustellen. Darüber hinaus muss bei Gewerbeneuansiedlungen versucht werden, mögliche aktive Feuerwehrmitglieder in den Firmen zu finden und als Tageslöscher zu motivieren. Positiv entwickelte sich das Thema der Unterstützung unserer

Einsatzkräfte bei der Wohnungssuche. In zwei Liegenschaften der Hattersheimer Wohnungsbaugesellschaft konnten Mietwohnungen zur Verfügung gestellt werden. Wir sind über die Entwicklung sehr froh, da bezahlbarer Wohnraum am Ende auch über Zu- oder Wegzug von ehrenamtlichen Einsatzkräften mitentscheiden kann.

Einsätze

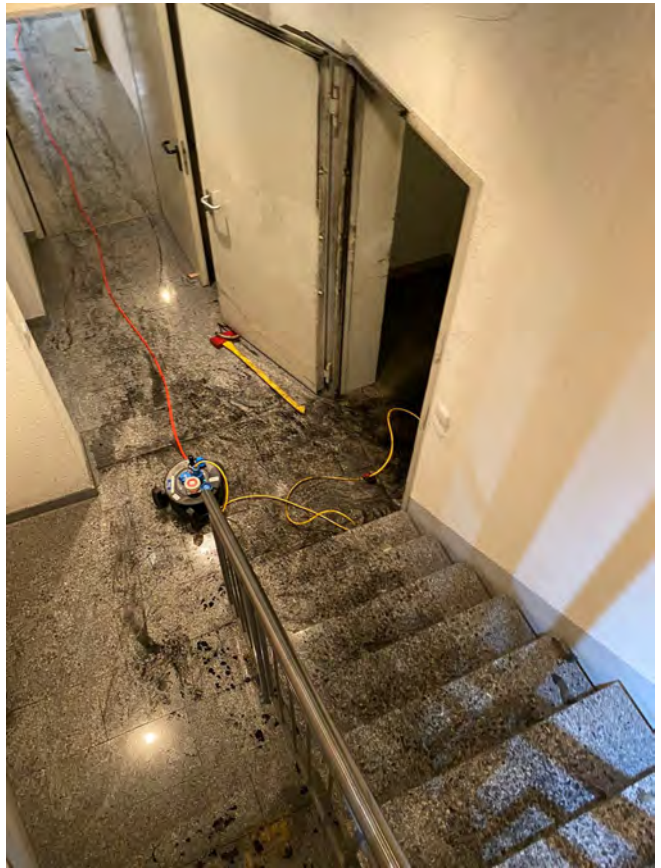


Insgesamt kam es zu 467 Einsätzen, davon 17 Brandsicherheitsdienste. Die Einsatzzahlen sanken zum Vorjahr um 71 Einsätze. Den stärksten Rückgang hatten wir mit rund 20% im Bereich der Brandeinsätze zu verzeichnen. Nach dem Rückgang im Jahr 2019 eine weitere positive Entwicklung. Aber auch die Zahl der Brandsicherheitsdienste reduzierte sich aufgrund der Corona-Pandemie und der damit ausgefallenen Veranstaltungen im Stadtgebiet Hattersheim um über 50%. Die Zahl der Hilfeleistungen hingegen ging nur leicht zurück.

Einsatzberichte / Feuer

Am Abend des Faschingsamtes wurden die Feuerwehren der Stadt Hattersheim am Main in die Krielteler Straße alarmiert. Gemeldet wurde ein Kellerbrand in einem Mehrfamilienhaus, in dem sich noch Personen aufhielten. Beim Eintreffen der Feuerwehr drang bereits starker schwarzer Rauch aus der Eingangstür. Mehrere Personen mussten mit der Drehleiter aus dem 3. OG gerettet werden, da das Treppenhaus verraucht war. Parallel gingen mehrere Trupps zur Brandbekämpfung im Keller vor. Zur Unterstützung wurden weitere Atemschutzgeräteträger sowie der Gerätewagen Atemschutz der Feuerwehr Hofheim hinzu alarmiert. Weiterhin standen die Kräfte des DRK OV Hattersheim in Bereitstellung. Durch die Rauchausbreitung über einen verbundenen Flur im Keller wurden zwei Mehrfamilienhäuser vorübergehend unbewohnbar. Die Bewohner, die nicht bei Verwandten/Freunden unterkamen, wurden durch die Stadt Hattersheim am Main in Hotelzimmern untergebracht.



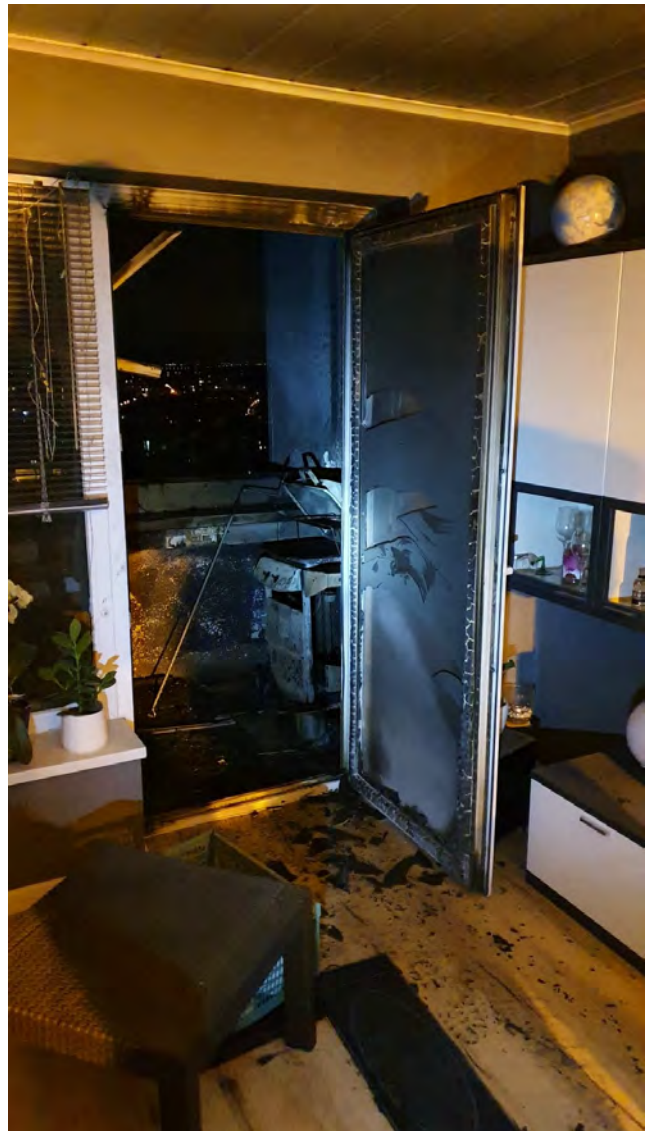


Impressionen vom Einsatz Kellerbrand Krifteler Straße

Am 23. Februar 2020 wurden die Feuerwehren der Stadt Hattersheim am Main um 19:05 Uhr zu einem gemeldeten Brand in einem Wohnhochhaus in die Sindlinger Straße nach Ockriftel alarmiert. Laut eingegangener Notrufe schlugen dort Flammen aus einer Wohnung im 13. Obergeschoss.

Zwei Trupps unter Atemschutz gingen zur Menschenrettung und Brandbekämpfung in die betroffene Wohnung vor. Insgesamt wurden vier Personen gerettet und an den Rettungsdienst übergeben. Die Bewohner der Wohnung konnten bereits erste Löschmaßnahmen ergreifen, wodurch eine weitere Brandausbreitung verhindert werden konnte. Während der Rettungsmaßnahmen konnte das Feuer auf dem Balkon lokalisiert und durch einen weiteren Trupp unter Atemschutz abgelöscht werden.

Aufgrund der zunächst unklaren Lage und der Tatsache, dass es in diesem Gebäudekomplex in jüngster Vergangenheit bereits zu größeren Brandereignissen gekommen war, wurde sich dazu entschieden, die angrenzenden Wohnungen zu evakuieren.





Impressionen vom Einsatz Wohnhochhaus

Die Feuerwehr Hattersheim am Main wurde in der Nacht zum 14. April zu mehreren Mülltonnenbränden im Bereich des Marktplatzes und der Erbsengasse alarmiert. Aufgrund dieser Meldung wurde durch den Einsatzleiter die Nachalarmierung der Stadtteilfeuerwehren Eddersheim und Okriftel veranlasst. Da in der Erbsengasse eine Mülltonne an einem Wohngebäude brennen sollte, wurden die ersten Einheiten dorthin beordert. Vor Ort wurde durch die Polizei Westhessen das Feuer schon mit Feuerlöschern bekämpft, so dass lediglich Nachlöscharbeiten vorgenommen werden mussten. Die Haupteinsatzstelle verlagerte sich in die Hauptstraße. Hier brannte ein großes Hoftor aus Holz in voller Ausdehnung. Das Feuer drohte auf ein direkt angrenzendes Fachwerkhaus überzugreifen. Durch zwei Trupps unter Atemschutz wurde das Feuer, u.a. über die Drehleiter, gelöscht und umfangreiche Nachlöscharbeiten durchgeführt. Das Holzgebälk wurde anschließend eingeschäumt. Brandauslöser war hier eine Papiermülltonne, welche vor dem Tor stand. Gegen 06:40 Uhr waren alle Maßnahmen der Feuerwehr beendet.





Impressionen brennende Mülltonnen / Hoftor

In der Nacht zum 24. Mai kam es gegen 1:00 Uhr zu einem Feuer in der Stettiner Straße in Hattersheim-Okriftel. Dort brannte eine Holzhütte zwischen einem Haus und einer Garage. Bis zum Eintreffen der Feuerwehr stand die komplette Hütte in Vollbrand und drohte auf die Fassade und das Dach des Reihenhauses überzugreifen. Nur durch das beherzte Eingreifen von Nachbarn, die mit Gartenschläuchen erste Löschversuche vornahmen, konnte vermutlich schlimmeres verhindert werden. Ein Anwohner musste sich in medizinische Behandlung begeben.



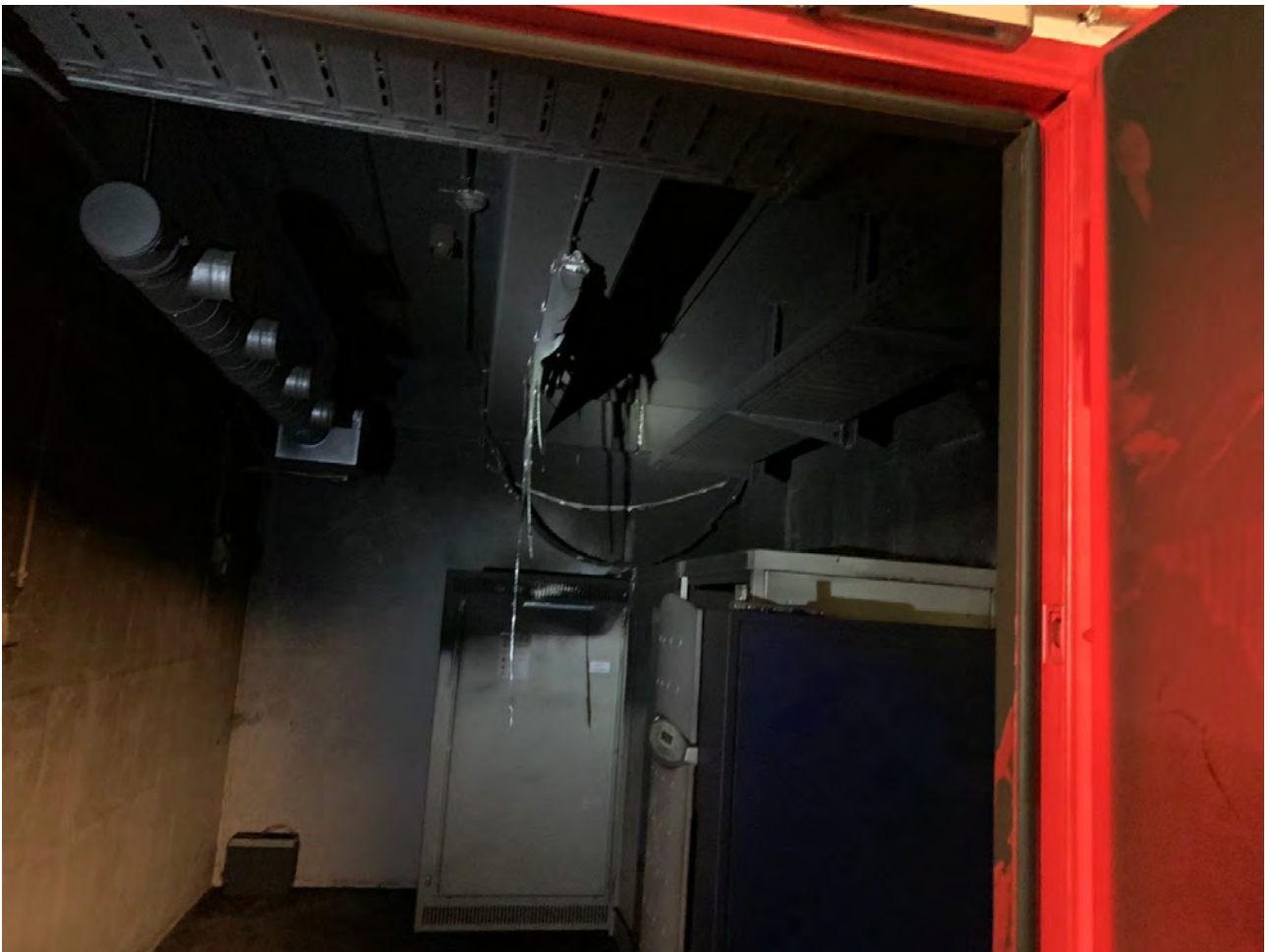
Impressionen vom Einsatz in der Stettiner Straße

Auch im Berichtsjahr 2020 bestätigte sich die Aussage, dass Meldungen über Brandmeldeanlagen immer ernst zu nehmen sind. Am 04. März wurden die Feuerwehren der Stadt Hattersheim am Main zu einer ausgelösten BMA in ein Bürogebäude alarmiert. Beim Eintreffen der ersten Kräfte war eine leichte Rauchentwicklung aus der Tiefgarage feststellbar. Angestellte, die mit dem PKW aus der Tiefgarage kamen, konnten dem Einsatzleiter eine Rauchentwicklung aus einem Technikraum beschreiben. Nach Rücksprache mit dem Haustechniker sowie dem Blick auf die Feuerwehrpläne, handelte es sich um Räume für den Elektrohausanschluss sowie ein größerer Batterieraum für die Notstromversorgung.

Ein Trupp unter Atemschutz ging in die Räume vor und konnte eine starke Rauchentwicklung feststellen. Nach dem der Bereich stromlos geschaltet wurde und der Raum mit Akkulüftern entraucht wurde, konnte die Ursache lokalisiert werden. Durch einen technischen Defekt sind mehrere Batterien in Brand geraten und haben den Technikraum beschädigt.

Die Feuerwehr kontrollierte die Brandstelle und belüftete die Tiefgarage.





Impressionen vom Einsatz in der Tiefgarage

Feuer im Gebäude / Menschen in Gefahr war die Einsatzmeldung die am 17. Juli gegen 09:20 Uhr bei den Einsatzkräften auf dem Pager angezeigt wurde. Die Hattersheimer Feuerwehren wurden nach Eddersheim in die Bahnhofstraße zu einem Gebäudebrand alarmiert.

Beim Eintreffen der Einsatzkräfte befanden sich zwei Personen auf einem Flachdach und versuchten den Entstehungsbrand am angrenzenden Gebäudedach zu löschen. Aufgrund der immer stärker werdenden Rauchentwicklung aus dem Dachstuhl, mussten die Personen das Flachdach über tragbare Leitern der Feuerwehr verlassen. Die Einsatzkräfte löschten den beginnenden Dachstuhlbrand über das Flachdach sowie die Drehleiter.

Aufgrund der schnell zunehmenden Rauchentwicklung wurde eine zweite Drehleiter der Feuerwehr Hofheim sowie ein Löschfahrzeug mit Atemschutzgeräteträgern von der Feuerwehr Kriftel nachalarmiert. Durch einen gezielten und schnellen Einsatz konnte die Ausbreitung des Feuers auf den gesamten Dachstuhl verhindert werden. Die Nachlöscharbeiten, die unter anderem das teilweise Öffnen des Daches erforderlich machte, dauerten noch rund 1,5 Stunden an. Insgesamt waren 60 Einsatzkräfte vor Ort.

Die Durchfahrtsstraße musste für die Maßnahmen voll gesperrt werden. Verletzt wurde glücklicherweise niemand. Die Brandursache konnte auf Arbeiten am Dach zurückgeführt werden.

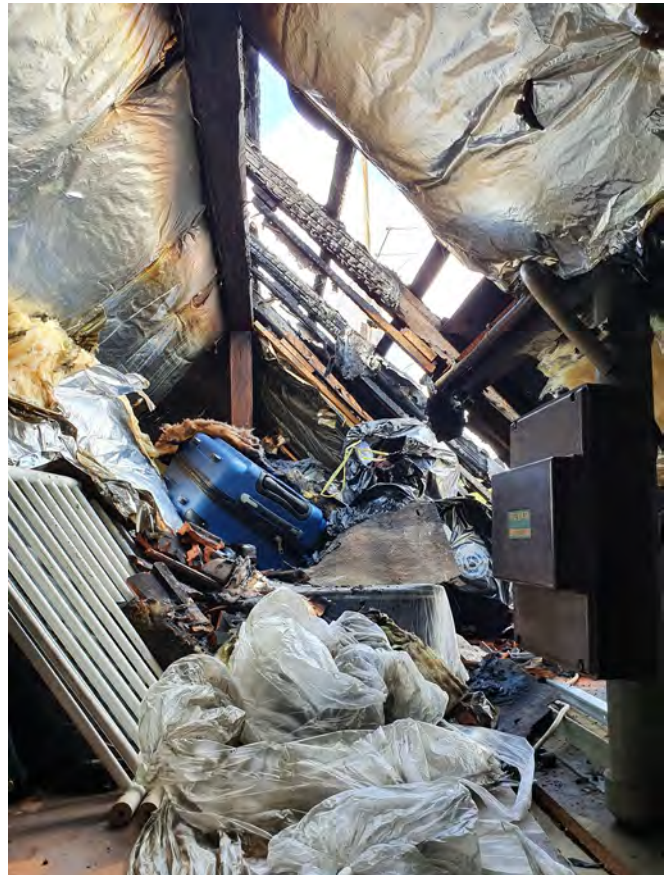












Impressionen vom Dachstuhlbrand in der Bahnhofstraße

In die direkte Nachbarschaft zum Feuerwehrhaus Hattersheim wurden die Einsatzkräfte aus Hattersheim und Eddersheim am 28. Juli um kurz nach 5 Uhr alarmiert. Mitarbeiter meldeten eine brennende Müllpresse, die direkt am Produktionsgebäude der Fa. Precision stand. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte waren Rauch und Feuer aus der Müllpresse deutlich sichtbar. Ein Trupp unter Atemschutz begann mit den ersten Löschmaßnahmen, während die weiteren Kräfte eine Wasserversorgung aufbauten. Um an das Brandgut im Inneren der Müllpresse zu gelangen, wurde diese mit dem Wechselladerfahrzeug der Feuerwehr Hattersheim am Main vom Gebäude weggezogen. Nachdem die Tür geöffnet war, wurde der Inhalt abgekippt und abgelöscht.





Impressionen von der brennenden Müllpresse

Während ein Teil der Einsatzkräfte am 14. August mit dem überörtlichen Löschzug im Unwettereinsatz in Liederbach eingesetzt war, gab es einen weiteren Alarm für die restlichen Einsatzkräfte. Gemeldet wurde ein Kellerbrand in einem Mehrfamilienhaus in der Neuen Heimat. Beim Eintreffen der Feuerwehr war eine starke Rauchentwicklung aus einem Keller zu sehen. Die Bewohner des Mehrfamilienhauses hatten bereits das Gebäude verlassen. Zwei Trupps unter Atemschutz konnten im Keller einen brennenden Wäschetrockner lokalisieren und schnell ablöschen. Der Keller musste anschließend aufwendig belüftet werden, um den Brandrauch aus dem Gebäude zu bekommen. Alle Bewohner konnten nach den Maßnahmen der Feuerwehr wieder in ihre Wohnungen zurück.





Impressionen vom Einsatz in der Neuen Heimat

Am 29. September wurden die Feuerwehren der Stadt Hattersheim am Main gegen 12:30 Uhr zu einem Gebäudebrand in die Hofheimer Straße alarmiert. Bereits auf der Anfahrt war eine deutliche Rauchsäule sichtbar. In der zentralen Leitstelle des MTK gingen eine Vielzahl von Notrufen ein.

Vor Ort konnte ein ausgedehnter Gebäudebrand in einem leerstehenden Wohnhaus lokalisiert werden. Das Erdgeschoss des Einfamilienhauses stand im Vollbrand. Die Flammen drohten auf eine angrenzende Garage sowie das Obergeschoss überzugreifen. Aufgrund des jahrelangen Leerstandes war die Zugänglichkeit zum Gebäude schwierig. Durch einen massiven Löscheinsatz konnte die Ausbreitung verhindert werden. Das Feuer im Erdgeschoss wurde durch drei Trupps unter Atemschutz gelöscht. Weitere Trupps kontrollierten das Obergeschoss und löschten einen Schmelbrand in der Dachkonstruktion der Garage.

Die Nachlösch- und Aufräumarbeiten dauerten noch weitere zwei Stunden an, da sich im Gebäude noch sehr viel Brandgut befand. Das Erdgeschoss wurde großflächig mit Schwertschaum eingeschäumt um eine Wiederentzündung zu verhindern.







Impressionen vom Wohnhausbrand in der Hofheimer Straße

Einsatzberichte / Hilfeleistung

Die Einsatzzahlen im Bereich der Hilfeleistungen waren im Berichtsjahr 2020 nur leicht rückläufig. Der Schwerpunkt der Hilfeleistungseinsätze lag bei den Stichworten „Türöffnung“, „Fahrbahnverunreinigung“ und „Tierrettungen“. Aufgrund der Häufigkeit sprechen wir hier vom Tagesgeschäft der Hattersheimer Feuerwehren. Aber auch hier gab es Einsätze, die nicht in die Kategorie Tagesgeschäft fallen.

Während des traditionellen Fastnachtsumzuges in Hattersheim wurde die Feuerwehr zu diversen Einsätzen gerufen. Den Anfang machte eine Notfalltüröffnung für den Rettungsdienst. Anschließend eine Person, die in der Goethestraße zu Springen drohte. Die Feuerwehr baute zwei Sprungretter auf und sicherte die Einsatzstelle ab. Der Polizei gelang es nach kurzer Zeit die Person zu sichern. Die nächste Einsatzmeldung war dann „Person im Gleisbett“. Eine Person hielt sich mit ihrem Kind auf den Gleisen auf und wollte diese überqueren.

Die Feuerwehr konnte die beiden Personen von diesem Vorhaben abbringen. Im weiteren Verlauf des Faschingsumzuges kam es erneut zu der Meldung „Person im Gleisbett“. Diesmal wollte eine alkoholisierte Person die Gleise überqueren. Die Polizei sicherte den Bereich ab, bis der Umzug vorbei war.

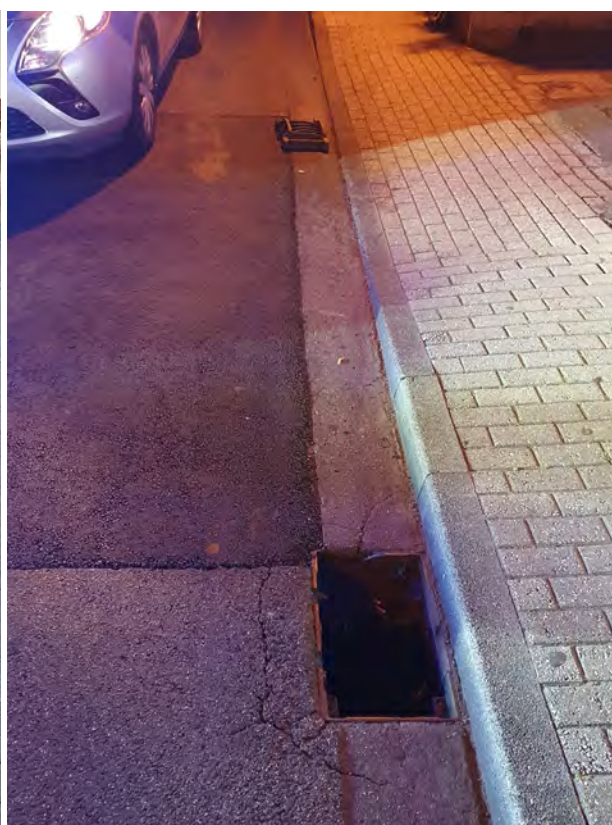
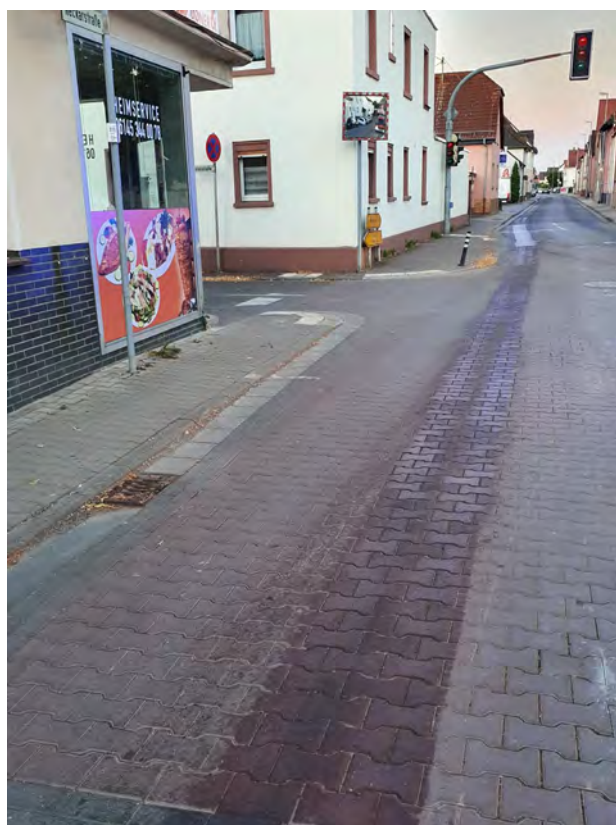
Am 28. Juli erfasste ein Zug auf der Bahnstrecke Frankfurt Richtung Wiesbaden mehrere Verkehrsschilder, welche sich teilweise unter dem Zug verkeilten. Unbekannte hatten diese mutwillig in der Nacht auf die Bahnschienen gelegt. Verletzt wurde glücklicherweise niemand. Die Feuerwehr konnte die verkeilten Schilder mit einfachen technischen Mitteln entfernen. Die Einsatzstelle wurde anschließend dem ebenfalls anwesenden Notfallmanager der Deutschen Bahn übergeben.





Impressionen von der Bahnstrecke

Die Beseitigung von auslaufenden Betriebsmitteln zählt zum normalen Einsatzalltag der Feuerwehr. Das eine Verunreinigung allerdings über 7 km geht, ist eher ungewöhnlich. Ein LKW hatte sich in Flörsheim an einem Kanaldeckel den Dieseltank aufgerissen und den auslaufenden Dieseldieselkraftstoff von Flörsheim über die Ortsdurchfahrt Eddersheim bis nach Okriftel verteilt. In Okriftel kam der LKW dann zum Stehen. Die Einsatzkräfte waren mehrere Stunden damit beschäftigt, ganze Straßenzüge und Kreuzungsbereiche gegen die Verteilung des ausgelaufenen Dieseldieselkraftstoffes in andere Bereiche zu sichern. Eine Spezialfirma reinigte die Verkehrsfläche. Die Feuerwehr nahm die Mengen rund um den beschädigten LKW-Tank auf und sicherte die Einsatzstelle ab, bis der LKW abgeschleppt werden konnte.



Impressionen von der Dieserverunreinigung

Am 14. August wurde der überörtliche Löschzug der Feuerwehren der Stadt Hattersheim zu einem heftigen Starkregenereignis nach Liederbach alarmiert. Durch ein heftiges Unwetter trat der Liederbach über und überflutete weite Teile des Ortsgebietes. Die Hattersheimer Feuerwehren waren mit sieben Fahrzeugen und 26 Einsatzkräften rund 12 Stunden im Dauereinsatz. In dem uns zugewiesenen Einsatzabschnitt mussten eine Vielzahl von Kellern und Tiefgaragen ausgepumpt werden. Bereits im Jahr 2014 waren wir zur überörtlichen Hilfe nach einem Unwetter in Liederbach eingesetzt.



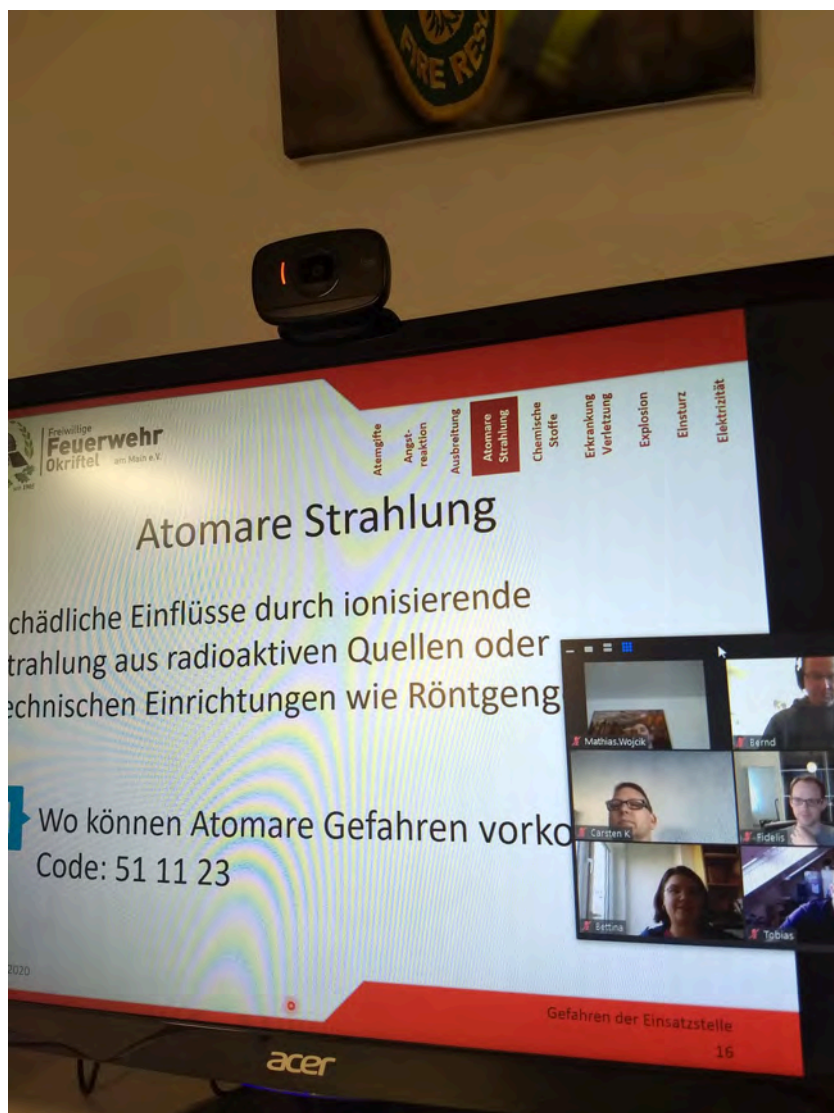
Impressionen vom Starkregenereignis

Übungsbetrieb

	Eddersheim	Hattersheim	Okriftel	Gesamt
Übungen	28	54	26	108
Atemschutzübungen	5	3	2	10
Sonderübungen	9	9	9	27
Gesamt	42	66	37	145

Die Corona-Krise hatte auch die Feuerwehren der Stadt Hattersheim am Main fest im Griff. So fanden zeitweise keine Unterrichtsabende oder sonstige Veranstaltungen neben dem Einsatzdienst in den Feuerwehren statt. Um sich dennoch fortzubilden, wurden die Unterrichte online via Videokonferenz durchgeführt. Die Idee hierzu hatte Andreas Weber, der für die Grundlagenausbildung im Stadtgebiet verantwortlich ist. In der ersten gemeinsamen Videokonferenz von Einsatzkräften aller drei Stadtteilwehren stand am 30. März das Thema „Gefahren an der Einsatzstelle“ auf dem Programm.

Knapp 30 Feuerwehrangehörige der drei Hattersheimer Feuerwehren nahmen das Angebot wahr und frischten in einem kurzweiligen Vortrag ihre Kenntnisse auf. Es folgten noch viele weitere Onlineterminale, die durch ein Team von Sven Kohaut, Manuel Peknice, Felix Romek, Luca Simon und Luka Walter auch immer professioneller aufgebaut wurden. Mit großem Aufwand und umfangreicher Video- und Präsentationstechnik wurden spannende und attraktive Onlineunterrichte für unsere Einsatzabteilungen ausgearbeitet.



Impressionen von der ersten Onlineschulung

Lehrgänge / Seminare / Unterweisungen

Lehrgangsart	Eddersheim	Hattersheim	Okriftel	Gesamt
Grundlehrgang	1	4	0	5
Maschinisten	2	0	0	2
Truppführer	0	0	1	1
Atenschutzgeräteträger	0	0	0	0
Sprechfunklehrgang	2	2	0	4
Sanitätslehrgang A	0	0	0	0
Sanitätslehrgang B	0	0	0	0
Motorkettensäge	0	1	0	1
Gruppenführer	2	0	0	2
Zugführer	0	0	1	1
Verbandsführer	0	0	0	0
Leiter einer Feuerwehr	0	0	0	0
Persönlichkeit und Führungsverhalten	0	0	1	1
Bahnerden	14	16	10	40
TH-VU MTK	0	0	0	0
Führungskräfteschulung Keep Calm	4	4	4	12
Patientengerechte Unfallrettung (Grundlagen)	7	7	7	21
Patientengerechte Unfallrettung (Aufbausem.)	8	9	5	22
Bootsführerlehrgang	4	0	0	4
Binnenschiffahrtfunklehrgang	0	0	0	0
Motorsägenweiterbildung	8	0	0	8
Führerschein Klasse C / CE	1	0	2	3
Fahrschulung	0	0	2	2
Jugendarbeit in der Feuerwehr	1	0	0	1
Ausbilder in der Feuerwehr	0	1	0	1
CSA-Übung	0	0	0	0
Notfalltraining Atemschutz	0	0	0	0
Unterweisung Stapler	6	15	2	23
Gesamt	60	59	35	154

Das Schwerpunktthema der jährlichen Aus- und Weiterbildungen lag 2020 im Bereich der Technischen Hilfeleistung bei Verkehrsunfällen sowie der Fortbildung unserer Führungskräfte. Darüber hinaus gab es trotz der Pandemie eine Vielzahl von wiederkehrenden Ausbildungseinheiten auf örtlicher Ebene sowie gemeinsame Ausbildungsveranstaltungen wie die jährliche Unterweisung unserer Fahrer von Flurförderzeugen (Stapler).

Ausbildungsschwerpunkt Technische Hilfeleistung Verkehrsunfall:

Hierfür wurden zwei Seminare für die Hattersheimer Feuerwehren gebucht. Ein Grundlagenseminar, um den Einsatzkräften die Basis der technischen Unfallhilfe näher zu bringen sowie ein Aufbauseminar, für die erfahreneren Einsatzkräfte.

Der Vormittag wurde genutzt, um den Einsatzkräften die theoretischen Grundlagen zu vermitteln. Nach dem Mittagessen ging es dann unter die Autobahnbrücke in Eddersheim, um das theoretische Wissen in die Praxis umzusetzen.

An drei PKWs, die uns freundlicherweise von Autorecycling Ziegler in Flörsheim-Weilbach zur Verfügung gestellt wurden, konnten die unterschiedlichsten Einsatzszenarien geübt werden.

Die Teilnehmer wurden in drei Gruppen aufgeteilt, die jeweils eine andere Einsatzsituation vorfanden. Ein PKW stand auf seinen Rädern, ein weiterer lag auf der Seite und der dritte PKW lag auf dem Dach. In allen Fällen sollte ein Patient schonend aus dem Fahrzeug befreit werden. Auch der Einsatz von akkubetriebenen Rettungsgeräten konnte ausprobiert werden. Insgesamt war das Seminar für die Teilnehmer spannend und sehr informativ.







Impressionen von der TH-VU-Ausbildung

Ausbildung Bahnanlagen:

Die im zweijährigen Rhythmus stattfindende Schulung Bahnerden, die von Mitarbeitern der Deutschen Bahn AG durchgeführt wird, stand im Berichtsjahr 2020 auf dem Ausbildungsplan. Die Schulung besteht aus einem theoretischen sowie einem praktischen Teil, der im Bahnhof Hattersheim durchgeführt wurde. Alle Teilnehmer mussten die Spannungsfreiheit der Oberleitung überprüfen und dann die Erdung der Oberleitung an dem Gleiskörper durchführen. Dies ist wichtig, damit die Einsatzkräfte bei einem Bahnunfall, ohne das Risiko einen Stromschlag zu bekommen, arbeiten können.





Impressionen von der Ausbildungseinheit Bahnanlagen

Brandschutzerziehung

Leider konnte aufgrund der Corona Pandemie im Berichtsjahr keine Brandschutzerziehung durchgeführt werden.

Arbeitskreis Atemschutz

Im Berichtsjahr traf sich der Arbeitskreis Atemschutz zu insgesamt drei Sitzungen. Zwei der drei Sitzungen konnten unter Einhaltung der Corona Auflagen im Feuerwehrhaus Hattersheim stattfinden, die dritte wurde Online abgehalten.

Zu Beginn des Jahres wurde vom AK noch der Ablauf der diesjährigen Kombinationsübungen Notfalltraining / CSA geplant, jedoch mussten beide Veranstaltungen aufgrund der Pandemie abgesagt werden. Auch in diesem Berichtsjahr konnten vom Arbeitskreis Atemschutz wieder mehrere Einzelprojekte umgesetzt werden.

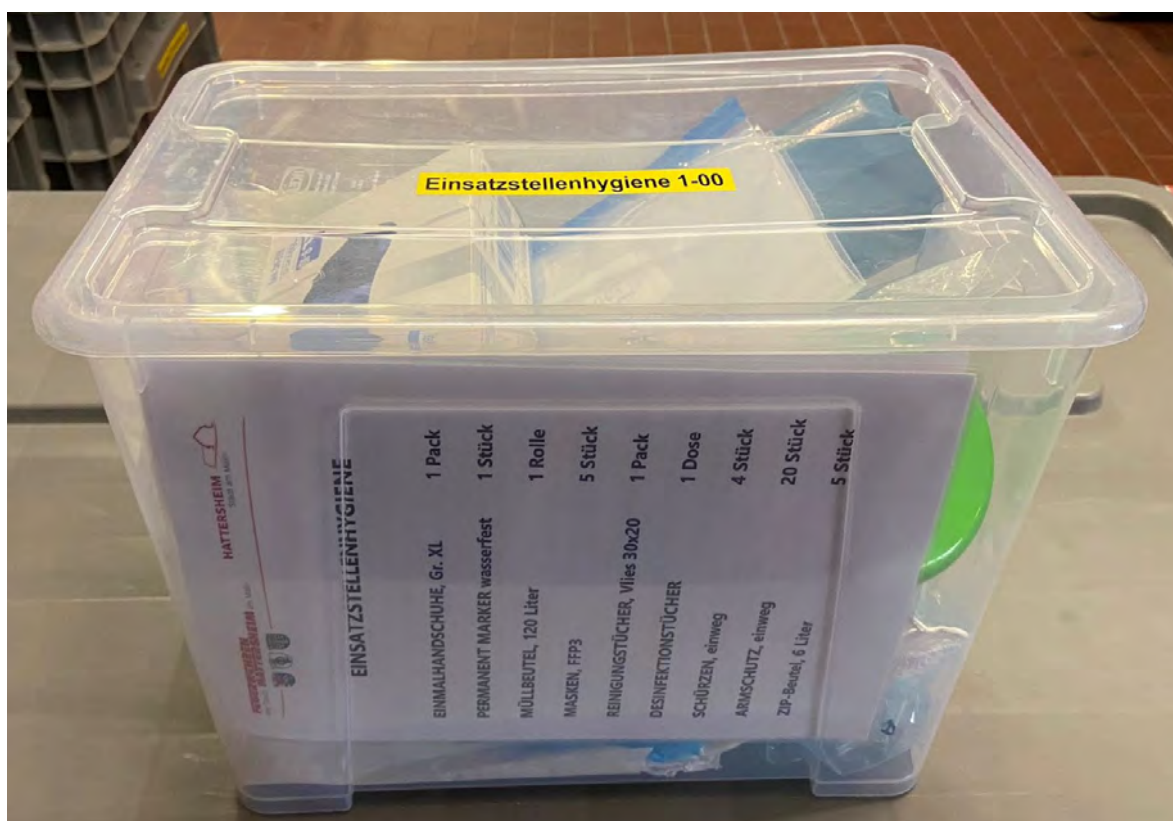
Für den Sicherheitstrupp / zweiten Angriffstrupp konnten für jedes erste Löschfahrzeug eine weitere Wärmebildkamera beschafft werden. Diese dient dazu, den Sicherheitstrupp zu unterstützen, um eine verunfallte Person bei schlechter Sicht noch schneller finden und retten zu können. Die Kosten beliefen sich auf rund 12.500 €.



Für jeden Stadtteil wurden blaue Transportboxen für Atemschutzgeräte beschafft, um der Vorgabe der Ladungssicherung nachzukommen. Darüber hinaus kann hierdurch nach Gebrauch des Atemschutzgerätes auch eine Schwarz-Weiß-Trennung realisiert werden, da das Atemschutzgerät im verschlossenen Behälter transportiert werden kann.



Im Berichtsjahr wurde das Projekt „Einsatzstellenhygiene“ gestartet. Zielsetzung ist es, die Vermeidung der Verschleppung von kontaminierter Einsatzkleidung und Ausrüstung. Jeder Stadtteil erhielt hierfür eine graue, rollbare Transportbox, in der kontaminierte Einsatz-PSA nach Einsätzen gesammelt und von nicht kontaminiertem Material getrennt und der Reinigung zugeführt werden kann. Des Weiteren sind in den Boxen Reinigungstücher, diverse Schutzmasken, Einmal-Handschuhe, Desinfektionsmaterial, etc. vorgehalten, um eine Grobreinigung der Einsatzkräfte durchführen zu können.



Die bisher vorgehaltene Wechselkleidung, bestehend aus Trainingsanzügen, Turnschuhen und Pullovern wurde durch spezielle Einsatzoveralls ersetzt. Der große Vorteil hierbei ist, dass Atemschutzgeräteträger auch nach einem Brandeinsatz, wenn sie die neuen Einsatzoveralls tragen, weiterhin beim Einsatz als Einsatzkräfte zu Verfügung stehen. Die Overalls sind für den Sommer sowie den Wintereinsatz geeignet. Im Winter wird in den Overall noch ein Thermofutter eingezogen, sodass die Einsatzkräfte beim Tragen auch vor Kälte geschützt sind.



Um an Einsatzstellen nicht nur die Brandschutzkleidung wechseln, sondern auch die Feuerwehr Einsatzstiefel reinigen zu können, wurde eine mobile Stiefelwaschanlage beschafft. Diese befindet sich momentan in der Testphase und wurde in Hattersheim stationiert. Bei positivem Testausgang ist auch eine Beschaffung für die Stadtteile Eddersheim und Okriftel geplant.



Nach Absprache und Freigabe durch den Wehrführerausschuss wurde vom Arbeitskreis Atemschutz die Funktion des Einsatzabschnittsleiter Hygiene eingeführt. Dieser ist mit einer entsprechenden Weste gekennzeichnet und soll bei größeren Einsatzlagen dafür sorgen, dass die geltenden Hygieneregeln, das Konzept der Schwarz-Weißtrennung sowie der vom Arbeitskreis Atemschutz vorgegebene Entkleidungsprozess für Atemschutzgeräteträger nach Brandeinsätzen eingehalten werden. In einem ersten Schritt soll diese Funktion von Mitgliedern des Arbeitskreises wahrgenommen werden. Nach einer entsprechenden Einweisung sollen alle Führungskräfte der Feuerwehren der Stadt Hattersheim am Main diese Funktion ausüben können.



Ausblick auf das Jahr 2021:

Im April und November soll, sofern es die Corona-Lage erlaubt, wieder eine kombinierte Übung Atemschutz Notfalltraining / Selbstretten / CSA-Gewöhnung stattfinden. Des Weiteren ist für Juni eine zweitägige Heißausbildung für Atemschutzgeräteträger inklusive Abendveranstaltung geplant. An dieser Stelle abschließend ein großer Dank an alle Mitglieder des Arbeitskreises Atemschutz für die hervorragende Zusammenarbeit.

Anschaffungen & Investitionen

- Digitalfunk
- Dienstkleidung Isotemp / Texport
- Diverse feuerwehrtechnische Kleinteile

Für die drei Feuerwehrehäuser wurden mobile Tankstellen für Diesel und Benzin angeschafft. Die Tankstellen sollen die Bevorratung von Kraftstoffen in den Feuerwehrehäusern sicherstellen und dienen zugleich auch zur sicheren Betankung von Stromerzeugern und Fahrzeugen nach oder während Einsätzen.



Mobile Tankstellen

Anschaffung eines Faltpavillons:

Für die Öffentlichkeitsarbeit der Hattersheimer Feuerwehren wurde ein Faltpavillon angeschafft. Mit seinen Abmessungen von 3 x 6 Metern ist es zum einen möglich, sich bei Veranstaltungen der Bevölkerung zu präsentieren. Durch die geteilte Fronseite können Thekenteile eingehängt und Infomaterial ausgelegt werden. Eine Beleuchtung ist ebenfalls im Ausstattungsumfang mit dabei. Zum anderen kann das Faltpavillon aber auch bei größeren Einsatzlagen als Wetterschutz oder zur Betreuung von Personen verwendet werden.



Faltpavillon

Spende einer Wärmebildkamera

Durch die Sparkassenversicherung konnte an die Hattersheimer Feuerwehren eine Wärmebildkamera im Wert von rund 1.600 € übergeben werden.



Offizielle Übergabe der Wärmebildkamera

Spende von LIQUI MOLY

Die Firma LIQUI MOLY spendete während der Corona Pandemie an Hilfsorganisationen Pflegeprodukte für den Fuhrpark.



<i>Mitgliederstand</i>	<i>01.01.2020:</i>	<i>21 Mitglieder</i>
<i>Neuzugänge</i>	<i>2020</i>	<i>0 Mitglieder</i>
<i>Ausgeschieden</i>	<i>2020</i>	<i>1 Mitglieder</i>
<i>Mitgliederstand</i>	<i>31.12.2020</i>	<i>20 Mitglieder</i>

Einleitung (IuK)

Die Fachgruppe Information und Kommunikation ist eine Sondereinheit der Feuerwehren der Stadt Hattersheim am Main. Als Sondergruppe steht sie dem Einsatzleiter und den Zugführern für die Informationsbeschaffung zur Verfügung. Informationen werden durch die Fachgruppe aufgenommen, dokumentiert und nach Kenntnisstand verarbeitet.

Die primäre Aufgabe der Fachgruppe ist es, dem Einsatzleiter alle notwendigen Informationen selbstständig aber auch nach Einsatzauftrag zu beschaffen. Hierbei steht der Information- und Kommunikation Gruppe technisches Equipment zur Verfügung. Mit dem Einsatzleitwagen (ELW) steht die Gruppe mit der Außenwelt in Verbindung. Hierbei wird auf verschiedene Medien zurückgegriffen. So besteht eine Verbindung zur Leitstelle über analogen und digitalen Funk, per Telefon und E-Mail, auch der Zugriff auf das World Wide Web (Internet) wird durch das Fahrzeug sichergestellt. Des Weiteren dokumentiert und organisiert die Fachgruppe in enger Zusammenarbeit mit dem Einsatzleiter und/oder den Zugführern die Einsatzstelle/n.

Bei Großschadenslagen, wie Unwetter oder anderen Katastrophen besetzt ein Teil der Fachgruppe den Funkraum, um die Hilfeersuchen der Bürgerinnen und Bürger sowie der behördlichen Einrichtungen entgegenzunehmen und diese priorisiert in den Stabsraum durchzureichen.

An Großveranstaltungen übernimmt die Fachgruppe die kommunikative Einsatzleitung und arbeitet hier eng mit anderen Organisationen wie die Polizeiliche-Gefahrenabwehr, aber auch Nicht-polizeiliche-Gefahrenabwehr zusammen.

Ausbildung in der Fachgruppe Information und Kommunikation (IuK)

Die Ausbildung wurde durch die Corona Pandemie stark eingeschränkt. Es fanden aufgrund des eingeschränkten Übungsbetriebes in den Feuerwehren wenige bis gar keine Ausbildungsveranstaltungen statt.

Die Gruppe konnte sich jedoch mit dem Konzept der Drohnenstaffel beschäftigen. So wurden die Mitglieder befragt und durch ein Ideenmanagement die besten Punkte gesammelt, die für eine Drohne sprechen.

Während eines Übungsdienstes wurde durch unseren Kameraden Kai Mertsch, eine Einweisung in den Umgang und den Aufbau des Satellitentelefon vorbereitet und gehalten. Hier wurden auch die Themen der Gebäudeinfrastruktur bzw. eine Einspeisung eines Gebäudes erläutert.

Aktivitäten

Im Jahr 2020 wurde durch die Corona Pandemie auf Aktivitäten oder Veranstaltungen jeglicher Art weitestgehend verzichtet.

Projekte und Arbeitskreise

Die IuK durfte Ende 2020 das Projekt Drohnenstaffel bzw. Drohneneinsatz in den Feuerwehren der Stadt Hattersheim am Main eröffnen.

Hierbei lag der Aufgabenschwerpunkt zunächst auf dem Erstellen und Ausarbeiten eines entsprechenden Konzeptes. Dieses bildet den Grundstein der Ausarbeitung für das Jahr 2021.

Vorschau auf das Jahr 2021

2021 möchte die luK-Führung wieder Ausbildungs- und Übungsdienste planen und durchführen. Dabei liegt der Fokus auf Wiederholung der bestehenden Konzepte, wie Unwetter- und Großschadenslagen.

Ebenso ist das Festigen der FwDV 100 ein Ausbildungsschwerpunkt für das Jahr 2021. Zudem werden die Drohnenpiloten und Luftraumbeobachter entsprechend ausgebildet, sofern das Drohnenkonzept durch den Wehrführerausschuss genehmigt wird.

Dank an alle Mitglieder

Die Fachgruppe luK ist auf ein motiviertes und fachkundiges Personal angewiesen. Daher geht ein besonderer Dank an die Mitglieder der Fachgruppe luK für ihre Bereitschaft, sich zusätzlich zu den regulären Übungsdiensten, in weiteren Übungen zu spezialisieren und ihr Fachwissen auf- sowie auszubauen.

Arbeitskreis Personalgewinnung

Der Arbeitskreis Personalgewinnung kümmert sich seit 2014 um die Gewinnung von neuen Mitgliedern. Dazu zählt auch, die Arbeit der Feuerwehren der Bevölkerung näher zu bringen und dafür zu werben. Ansprechpartner ist Andreas Weber, der mit seinem Team unterschiedliche Aktionen für die Personalgewinnung plant, organisiert und mit Unterstützung der Einsatzabteilungen der Hattersheimer Feuerwehren durchführt.

Dem AK Personalgewinnung gehörten 2020 folgenden Personen an:

Feuerwehr Eddersheim: Christian Becker, Stefan Häb, Daniel Zepf

Feuerwehr Hattersheim: Marcel Meuer, Felix Romek, Petra Simon

Feuerwehr Okriftel: Tanja Reinhart, Andreas Weber

Aktionen der Feuerwehren der Stadt Hattersheim am Main:

Aufgrund der Corona Pandemie konnte der Arbeitskreis im Berichtsjahr keine Aktionen durchführen.

SRHT Main-Taunus

Seit Juni 2019 ist die überörtliche Einheit des Main-Taunus-Kreises „Spezielle Rettung aus Höhen und Tiefen (SRHT)“ bei der Feuerwehr Hattersheim stationiert. Im Einsatzfall der besonderen Einsatzgruppe werden die Materialien auf den Gerätewagen Logistik verladen und zur jeweiligen Einsatzstelle gebracht. Die Beladung des Fahrzeuges und auch das Verbringen zur Einsatzstelle erfolgt durch Mitglieder der Feuerwehr Hattersheim. Die Höhenrettungsgruppe selbst wird durch Mitglieder verschiedener Wehren des Kreises, sowie Aktive unserer Feuerwehr, gebildet. Im Jahr 2020 wurde die Einheit insgesamt zu 16 Einsätzen alarmiert.



Impressionen von einem SRHT-Einsatz in Ockriftel

Brandsicherheitsdienst Fastnachtsumzug Hattersheim

Zum traditionellen Hattersheimer Fastnachtsumzug sicherten die Einsatzkräfte den Zugverlauf sowie die durch den Umzug gesperrten Wohngebiete ab.



Besatzung Hattersheim



Besatzung Okriftel



Besatzung Eddersheim



Gemeinsame Einsatzleitung DRK und Feuerwehr

Volkstrauertag

Aufgrund der Corona Pandemie nahmen nur die Mitglieder des Wehrführerausschusses sowie der 1. Stadtrat an der Kranzniederlegung teil.



Ehrenwache am Ehrenmal in Hattersheim

Weitere Aktivitäten

- 3 Jahreshauptversammlungen in den Stadtteilen
- 1 Jahreshauptversammlung Stadtgebiet
- 4 Wehrführerausschusssitzungen
- 3 Verbandsausschusssitzungen (online)
- 3 Feuerwehrausschusssitzungen in den Stadtteilen
- 7 Begehungen, z. B. Gefahrenverhütungsschauen im Stadtgebiet
- 6 Routinebesprechungen mit Bürgermeister Schindling

Vorschau auf 2021

- 23. + 24. April: Heißausbildung Atemschutzgeräteträger
- 05. + 06. Juni: Heißausbildung Atemschutzgeräteträger
- 05. + 06. November: 1. Notfalltraining & CSA-Übung für Atemschutzgeräteträger

Dank

Das Berichtsjahr 2020 begann wie alle Jahre. Allerdings wurde in der Tagespresse immer häufiger von einem gefährlichen Virus berichtet. Anfangs dachten noch viele von uns, dass dieses Virus noch weit weg wäre und es schon nicht so schlimm werden würde. Doch es kam anders. Das Leben veränderte sich schlagartig. Überfüllte Krankenhäuser, viele schwer erkrankte Menschen und eine täglich ansteigende Anzahl von Menschen, die die

Viruserkrankung nicht überlebten. Im März kam dann der erste deutschlandweite Lockdown. Das öffentliche Leben wurde massiv runtergefahren und plötzlich gab es keine Hefe und Toilettenpapier mehr. Und mittendrin der Bereich der Gefahrenabwehr, den man nicht runterfahren kann. Unseren Feuerwehren wurde von da an viel abverlangt. Das Risiko sich bei einem Einsatz anzustecken, das dauerhafte Tragen von Schutzmasken aber auch das aufheben der Präsenzpflcht zum Übungsdienst, der Ausfall der Mini- und Jugendfeuerwehrübungen trafen uns mit voller Wucht. Wir waren auf so etwas einfach nicht vorbereitet. Dennoch sind wir relativ gut durch die Pandemie gekommen. Die positiv getesteten Kameradinnen und Kameraden hatten glücklicherweise einen meist milden Krankheitsverlauf und wir waren zu jeder Zeit einsatzfähig. Leider stand der Lehrgangsbetrieb auf Kreis- und Landesebene fast vollständig still. Eine Vielzahl von Lehrgängen mussten ausfallen und unsere Einsatzkräfte hatten keine Möglichkeit der Weiterbildung. Beispielhaft möchte ich den Atemschutzgeräteträgerlehrgang erwähnen, der im Berichtsjahr überhaupt nicht stattfinden konnte. Hierdurch war es uns nicht möglich, die Anzahl der einsatzfähigen Atemschutzgeräteträger im Stadtgebiet Hattersheim auszubauen. Das Jahr 2020 hat aber auch gezeigt, wie wichtig der persönliche Kontakt ist. Das gemeinsame Gespräch nach der Übung, das Kaltgetränk oder auch das Abendessen. Oder unsere Aktivitäten und Festivitäten die nicht nur Arbeit, sondern auch eine Menge Spaß bringen. Was ebenfalls fehlte, war der festliche Rahmen der Ehrungsabende und die damit verbundene Möglichkeit Euch allen DANKE zu sagen. Bleibt zu hoffen, dass sich die Situation wieder verbessert und wir alle zum gewohnten Feuerwehrdienst zurückkehren können.

Ich möchte mich an dieser Stelle ganz besonders bei allen Mitgliedern der Hattersheimer Feuerwehren bedanken. Danke für Eure ständige Einsatzbereitschaft, für die Kreativität in diesem schwierigen Jahr aber auch für Euren Mut, sich trotz Pandemie für die Bürgerinnen und Bürger unserer schönen Stadt einzusetzen.

Die Partnerinnen und Partner unserer Aktiven brachten in der Vergangenheit schon sehr viel Verständnis für das Hobby Feuerwehr auf. In Zeiten einer Pandemie mit vielen Unbekannten und Risiken für die Einsatzkräfte war das nicht anders. Dafür ein großes Dankeschön.

Herzlichen Dank an alle Betreuer unserer Jugend- und Minifeuerwehren. Eure Arbeit wurde auf eine besondere Probe gestellt, die ihr toll gemeistert habt. Trotz Pandemie habt ihr Euch immer etwas für unseren Nachwuchs einfallen lassen.

Leider gab es im Berichtsjahr keine Möglichkeit für Aktivitäten unserer Ehren- und Altersabteilungen. Fest steht dennoch, ihr seid ein wichtiger Teil der Feuerwehr und wir sind dankbar, dass es Euch gibt.

Gleiches gilt für unseren Spielmannszug. Wir hoffen, dass wir musikalisch bald wieder was auf die Ohren bekommen.

Bedanken möchte ich mich auch für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung durch die Stadt Hattersheim am Main, hier im Speziellen bei unserem Dezernenten und Bürgermeister Klaus Schindling sowie den Mitgliedern des Magistrats.

Zum Schluss bei unseren hauptamtlichen Kräften Pierre Cantarero, Kai Mertsch und Markus Stammer, meinen Stellvertretern Florian Prager und Uwe Schabel, den Teilnehmern der Arbeitskreise sowie den Mitgliedern des Wehrführerausschusses für die gute und konstruktive Zusammenarbeit.



David Tisold
Stadtbrandinspektor